

„Runter von der Schulbank – Rauf auf den Chefsessel“



AGQ-Schüler nehmen an MIG-Planspiel teil

Sieh haben den Auftrag bekommen, die „Life AG“ (von links): Nikita Lünemann, Nora Plagge, Leonie Uhlenkamp, Florian Risch, Matthias Conrad, Kolja Dahmen und Theresa Brüggemann. Krankheitsbedingt fehlte Ina Fellmann.

evkö Quakenbrück. Was haben eine Kaffeemaschine, ein Toaster und ein solarbetriebenes Radio gemeinsam? Wenn es nach den Schülern des Artland Gymnasiums in Quakenbrück geht, wird es sie zumindest in Zukunft in einem Gerät geben.

Vergangenen Montag startete wieder das „Management Information Game“ in der Räumlichkeiten der Lear Corporation. Organisiert wurde die Spielwoche vom Industriellen Arbeitgeberverband Osnabrück-Emsland, die Leitung des Spiels übernahm Manfred Kussartz vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft.

Fünf Tage lang schlüpfen die 24 Oberstufenschüler in die Rolle von Vorständen drei konkurrierender Aktiengesellschaften, die exklusiv für den Elektronik-Händler „Experto“ eine neuartige Kaffeemaschine produzieren sollten. Zu ihrem zehnstündigen Unternehmerralltag gehörten Entscheidungen über Fertigung, Einkauf und Personal, genauso wie über Preiskalkulation und Bilanzierung. Am Donnerstagabend stand die Präsentation ihres Produktes auf dem Plan: Die Gäste waren Vertreter aus dem Quakenbrücker Geschäftsleben und der Politik, die in die Rolle der Einkäufer der „Experto“ schlüpfen und am Ende entschieden, welches Unternehmen den Auftrag bekommt.

Peter Hagemann, Standortleiter der Lear Corporation in Quakenbrück, begrüßte die Gäste und betonte, dass in der heutigen Zeit gutes Personal immens wichtig sei, und die Schüler seien das Personal von morgen.

Jana Billigmann vom Industriellen Arbeitgeberverband stellte fest, dass die komplexen wirtschaftlichen Zusammenhänge nicht in der Schule vermittelt werden könnten und daher ein solches Planspiel diese Aufgabe übernehmen kann.

Das erste Unternehmen ist die „Life AG“, die mit ihrer Kaffeemaschine „Morning“ gleich einen ganzen Lebensstil repräsentieren will. Das zweite Unternehmen nennt sich „Daily Modern Coffee“, und in ihre Maschine „Goût Parfait“ können alle gängigen Kaffeepads eingesetzt werden. Wie die konkurrierenden Geräte hat die Maschine einen Touchscreen und ein Radio und zusätzlich einen Toaster integriert. Das dritte Unternehmen heißt „Casatec“. Auch ihre Maschine verfügt über Touchscreen und Padhalter. Der neue Lebensstil scheint beim Publikum gepunktet zu haben, denn das Rennen machte am Ende „Life AG“. Auf Platz zwei landete „Casatec“, dritter Sieger wurde „Daily Modern Coffee“. AGQ-Schulleiter Manfred Ernst bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten und war zu Recht stolz auf seine Schüler.

Sieh haben den Auftrag bekommen, die „Life AG“ (von links): Nikita Lünemann, Nora Plagge, Leonie Uhlenkamp, Florian Risch, Matthias Conrad, Kolja Dahmen und Theresa Brüggemann. Krankheitsbedingt fehlte Ina Fellmann.

Erschienen:

16.01.2010: BKR / Neue Osnabrücker Zeitung 1734 / Seite:20



Sieh haben den Auftrag bekommen, die „Life AG“ (von links): Nikita Lünemann, Nora Plagge, Leonie Uhlenkamp, Florian Risch, Matthias Conrad, Kolja Dahmen und Fellmann.

[Nach oben](#)